

SPD: Heidelberg leidet doppelt unter Schwarz-Gelb

„Weder Schwarz-Gelb auf Bundesebene noch die CDU/FDP-Regierung in Baden-Württemberg kümmert die schwierige Situation der Kommunen, somit leiden wir hier in Baden-Württemberg als schwächstes Glied der Kette gleich doppelt“, so Anke Schuster, SPD-Fraktionsvorsitzende, „denn nicht nur das Wachstumsbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung auf Pump trifft den städtischen Haushalt nachhaltig mit Einnahmeausfällen von 15,5 Mio. € von 2010 bis 2013, sondern auch der stetige Ausstieg der CDU/FDP-Landesregierung im Bereich Kinderbetreuung, Soziales und Bildung, der von uns zu schultern ist.“ So hat die CDU/FDP-Regierung in Baden-Württemberg z.B. die Betriebskostenzuschüsse für Krippenplätze gestrichen, sich aus der Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit verabschiedet und stattet Ganztagschulen nur unzureichend mit zusätzlichen Lehrerdeputaten aus. Auch eine Beteiligung des Landes am 1€-Mittagessen, wie in anderen Bundesländern üblich: in Baden-Württemberg Fehlanzeige, „Das ist einfach ein Skandal, dass eines der reichsten Bundesländer in Deutschland sich dieser Problematik verschließt. Jedem Kind ein warmes Mittagessen wäre mit Beteiligung des Landes dann in Heidelberg für alle KITAS und Schulzweige umsetzbar“, so Schuster weiter. „Die Dummen dieser verfehlten CDU-FDP-Politik sind schlussendlich die Kommunen und damit doch wieder die Bürgerinnen und Bürger.“ Allein mit Ausgabenreduzierung im städtischen Haushalt lassen sich diese Mehrbelastungen und weitere Einnahmeausfälle nicht mehr bewältigen. Deshalb muss auch über Einnahmeverbesserungen nachgedacht werden. „Die Idee einer Kulturförderabgabe ähnlich der Kurtaxe für Hotelübernachtungen ist gut und angesichts der kommunalen Finanzlage für Heidelberg prüfungswert, so Schuster.

SPD-Gemeinderatsfraktion 20.1.2010